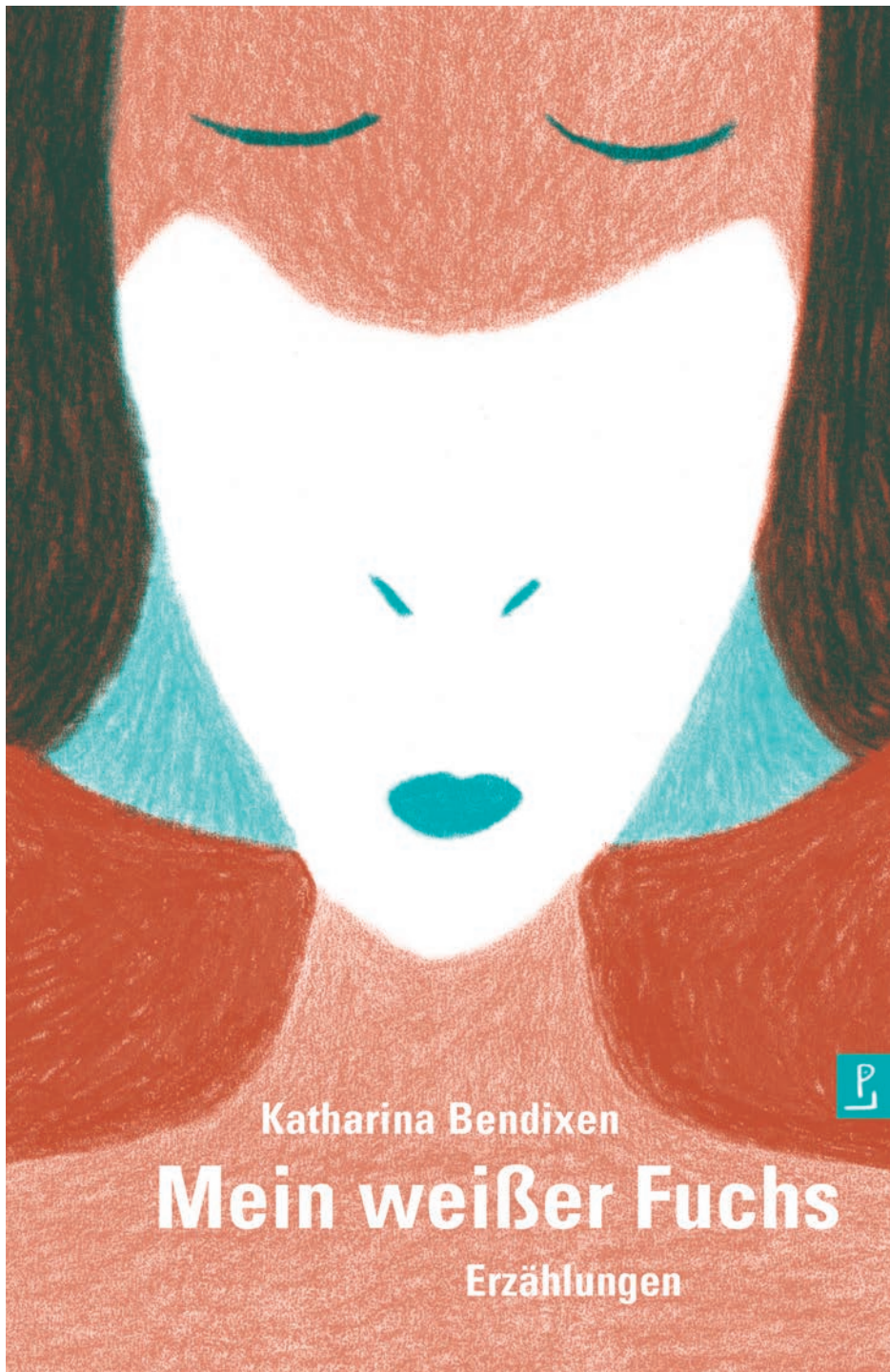




poetenladen Verlag

Literaturprogramm

2019



Katharina Bendixen

# Mein weißer Fuchs

Erzählungen



Katharina Bendixen: *Mein weißer Fuchs*. Erzählungen. Hardcover, ca. 120 S., 18,80 €. ISBN 978-3-940691-97-2, poetenladen, Juli 2019

## Wo ist das richtige Leben?

»Ich bin froh, dass man mir im Husky Outdoor Shop eine Chance gegeben hat.« Bereits der erste Satz der titelgebenden Erzählung steckt das Revier ab, in dem sich Katharina Bendixen mit ihrem neuen Erzählband bewegt. Eröffnet wird eine Welt, die unendlich vertraut erscheint und in der die Figuren dennoch nicht heimisch werden.

Denn hinter der Fassade des Alltags tun sich Abgründe auf: Ein weißer Fuchs schaut

aus dem Spiegel, Herzen bestehen im wahren Sinne aus Eis, und das Haustier aus einem dunklen Käfigwinkel wird zu einem Fabelwesen, das seiner Besitzerin ein goldenes Ei beschert. Diese Abgründe konsequent und mit höchster Genauigkeit herauszuarbeiten, ist die Kunst, die Katharina Bendixen meisterlich beherrscht.

»Mit klarer, präziser Sprache skizziert Katharina Bendixen die nüchterne Alltagswelt und durchbricht diese souverän und gleichzeitig behutsam mit Sprachbildern, die surrealen Kontexten entnommen sind und an alte Erzähltraditionen anschließen.«

*Jury Frau Ava-Literaturpreis*

Nachdem wir aufgelegt haben, schaue ich schon wieder in den Spiegel. Nicht zum ersten Mal denke ich, dass ich in Wirklichkeit die andere bin. Ich denke, das hier – meine Wohnung, dieses Telefonat, der Husky –, das alles muss ein Anfall sein, ein Anfall, der nicht enden will, und das richtige Leben ist auf der anderen Seite, dort, wo meine Glieder zucken und ich schreie oder heule oder vier Sprachen beherrsche, oder was immer ich dort tue.

Aus: *Mein weißer Fuchs*

**KATHARINA BENDIXEN**, geboren 1981 in Leipzig, studierte Buchwissenschaft und Hispanistik und lebt als Autorin und Übersetzerin in Leipzig. Für ihre Texte erhielt sie mehrere Auszeichnungen, unter anderem den Würth-

Literaturpreis, den Kranichsteiner Literaturförderpreis und den Frau Ava-Literaturpreis. Nach ihrem Roman *Ich sehe alles* (poetenladen 2016) ist *Mein weißer Fuchs* ihr vierter Prosaband.



Uwe Kolbe

# Die sichtbaren Dinge

Gedichte



## In den Himmel geschnitten

In den hier versammelten Gedichten Uwe Kolbe liegt die Beschränkung, die die Freiheit ermöglicht, in der Anzahl der Verse. Es sind Gedichte, die sich mit jeweils acht Zeilen

begnügen und darin, wenn man so will, ein Fenster öffnen, zu einer Unendlichkeit, die jenseits des Wahrgenommenen oder Dargestellten liegt.

» Weil aber Uwe Kolbe nicht nur staunen kann, sich nicht nur begeistern lässt, sondern auch in seinen Lesern und Zuhörern Staunen und Begeisterung erregt, ist seine Lyrik der beste Beweis dafür, dass eine Daseinslust mit allen Sinnen ganz genauso aber Wut und Erregung, die Kunstfertigkeit eines Textes keineswegs ausschließen.«

*Jan Wagner*

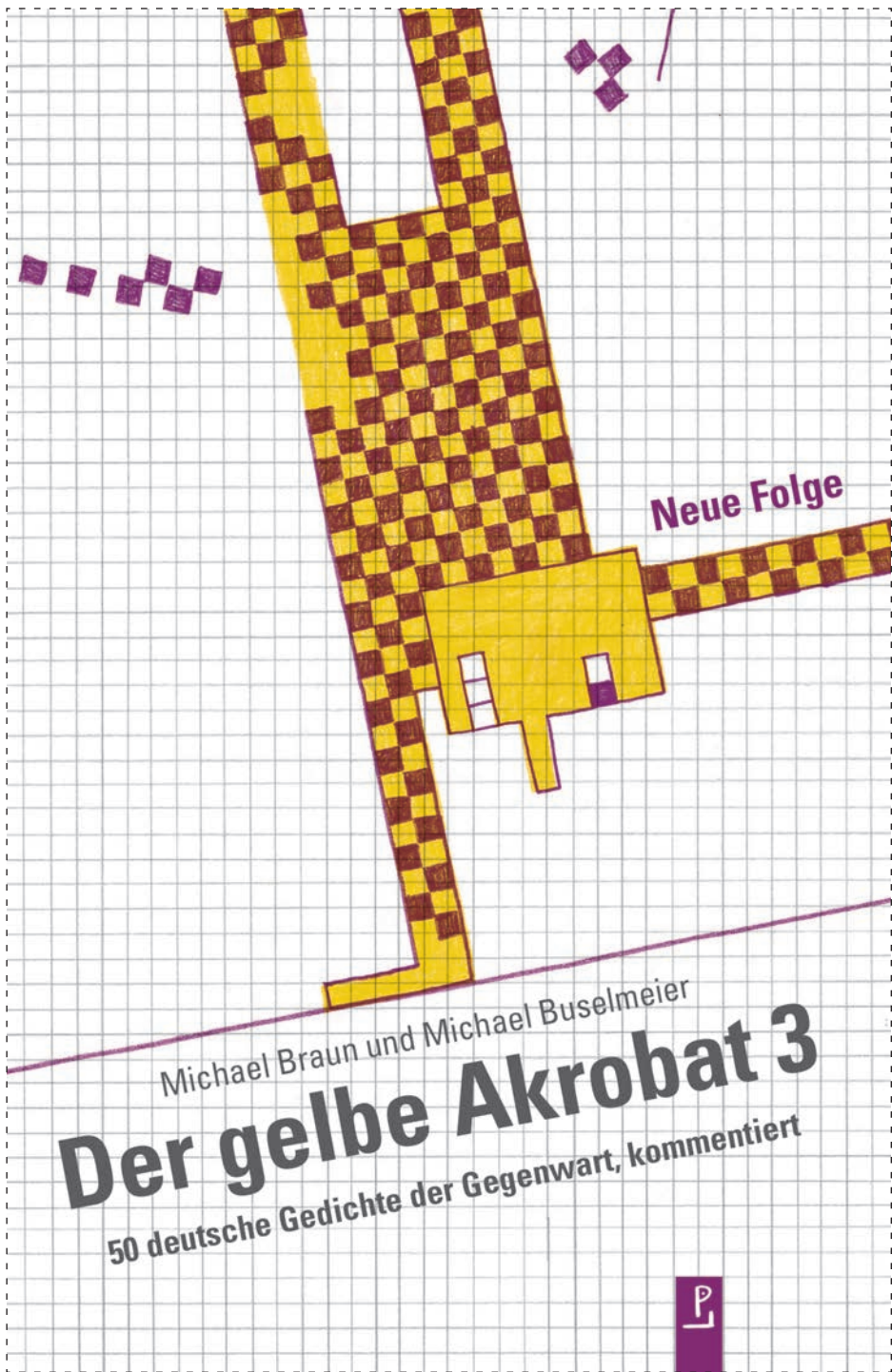
**UWE KOLBE**, geboren 1957 in Berlin, lebt in Dresden. Seit 1980 veröffentlicht er neben Gedichtbänden regelmäßig Essays, Prosa, Nachdichtungen und Übersetzungen fremdsprachiger Poesie und ist publizistisch tätig. Zuletzt erschienen der Roman *Die Lüge* 2014, der Gedichtband *Gegenreden* 2015, der Essay *Brecht. Rollenmodell eines Dichters* 2016 sowie *Psalmen* 2017, alle im S. Fischer Verlag Frankfurt am Main.

## Sichelmond

Es hat jemand in den Himmel geschnitten,  
im Blau ist ein Schlitz,  
hindurch dringt der gleißende Schein,  
die Waffe ein Küchenmesser vielleicht,  
der Schnitt wie um den vollkommenen Apfel,  
Lunas schmallippiger Mund, es sähe ihr ähnlich.  
In Schriften der Alten die Rede von ihr,  
nur davon kein Wort.

Herausgegeben  
von Jayne-Ann Igel,  
Jan Kuhlbrodt und  
der Kulturstiftung  
des Freistaates  
Sachsen





Michael Braun und Michael Buselmeier

# Der gelbe Akrobat 3

50 deutsche Gedichte der Gegenwart, kommentiert

Neue Folge



Michael Braun & Michael Buselmeier: *Der gelbe Akrobat 3*, ca. 200 S., € 18,80, ISBN 978-3-940691-99-6, poetenladen, Juli 2019

## Das Gedicht als Gesprächspartner – Band 3

Michael Braun und Michael Buselmeier, die als unübertroffen in der Kenntnis deutscher Gegenwartslyrik gelten, haben nach dem Erfolg des ersten und zweiten Bandes fünfzig weitere Gedichte der Gegenwart ausgewählt und kommentiert.

Die beiden Lyrikkenner legen damit so profund wie verständlich den dritten und letzten Teil eines Standardwerks vor, das un-

erlässlich ist für all jene, die wissen möchten, was Lyrik heute noch zu leisten vermag. Zu den Gedichten, denen sie sich im dritten Band widmen, gehören Entdeckungen aus aktuellen Literaturzeitschriften ebenso wie vieldiskutierte Texte bekannter Autorinnen und Autoren wie Hilde Domin, Elisabeth Borchers, Elke Erb und Günter Herburger.

» In 100 Gedichten um die Welt der heutigen Lyrik, die Texte kommentiert von zwei wahren Kennern – ein inspiriertes Lesebuch!« DIE ZEIT

» Die Auswahl der Autoren und der Gedichte überzeugt.« FAZ

» Die hohe Kunst, auf zwei Seiten Erhellendes über den jeweiligen Dichter und sein Werk mitzuteilen, wie auch dem ausgewählten Gedicht eine Lektüre angedeihen zu lassen, die trotz der Kürze schlüssig erscheint, beherrschen die beiden Lyrik-Kenner virtuos.« *Süddeutsche Zeitung*

**MICHAEL BRAUN**, 1958 in Hauenstein geboren, lebt in Heidelberg. Er ist Literaturkritiker und Herausgeber zahlreicher Lyrik-Anthologien. 2018 wurde er mit dem Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik ausgezeichnet.

**MICHAEL BUSELMEIER**, 1938 in Berlin geboren, lebt als Autor und Publizist in Heidelberg. Er veröffentlichte Romane und Gedichtbände u. a. im Verlag *Das Wunderhorn* und bei Suhrkamp.

Das Projekt ist  
gefördert vom  
Deutschen  
Literaturfonds e. V.



Uta Ackermann  
**Neunundneunzig  
Sätze über Engel**  
Lyrik



Uta Ackermann: 99 Sätze über Engel. Reihe Neue Lyrik – Bd. 16, Hardcover, ca. 128 S., 18,80 €, ISBN 978-3-940691-95-8, poetenladen 2019



## Engel aus dem Off

Engel aus dem Off, dunkle Gestalten, weder märchenhaft noch biblisch, unvermittelt tauchen sie auf, stellen Fragen und damit alles in Frage, behaupten rettend zu sein und geben zerstörerische Anweisungen, verharren unerreichbar im Flugmodus, wenn sie doch einmal angerufen werden, sie dulden keinen Widerspruch, der dennoch die einzig mögliche Antwort ist.

In ihrem neuen Lyrikband führt uns Uta Ackermann durch alle Spielarten des Engelhaften, poetisch, verspielt, voller Überraschungen. Der Engel als *Rettungsel*, als *Schlüsselengel* oder als *Engel im Café* – bis hin zum *Engel des Abschieds*: »Lösch alle Nummern, alle Konten, unser Kredit ist erschöpft, einen neuen wird es nicht geben.«

»Die Abwesenheit der Abwesenheit des Engels, sie bedeutet nicht, er sei da, sollte er je dagewesen sein oder doch den Schatten seines Flügelschlags nur vorgetäuscht haben aus seiner Ferne, aus dem Nichts, wo er haust ...«

**UTA ACKERMANN** wurde in Dresden geboren, studierte in Leipzig, Leningrad und Paris und lebt in Berlin. 1989 erschien ihr Lyrik-Debüt als *Poesiealbum 261*, seitdem neben Lyrik, Prosa, Texten für Theater und Oper, Übersetzungen aus dem Russischen und Französi-

schen, sieben Hörspiele (u. a. *Das Blut der Distel*, *Das Rauschen von Nussbaumblättern im Ohr*, *Ich bin doch Cheops*). Für ihre Arbeit erhielt sie mehrere Stipendien, zuletzt ein Arbeitsstipendium der Käthe-Dorsch- und Agnes-Straub-Stiftung.

Herausgegeben  
von Jayne-Ann Igel,  
Jan Kuhlbrodt und  
der Kulturstiftung  
des Freistaates  
Sachsen



poetin Nr. 26. Literaturmagazin. 216 S., 9,80 €, ISBN 978-3-940691-96-5, poetenladen, Frühjahr 2019

## poet. poetin. das literaturmagazin

Das Gesprächsthema der 26. *poetin* heißt Literatur und Reisen und wird in sieben Interviews und einer Umfrage erhellt. Es gibt viele Arten zu Reisen – in der Rolle des Touristen, als Wanderer auf historischen Spuren, als Entdeckender oder als Schreibender mit dem Logbuch in der Hand. »Reiseliteratur ist ein unglaublich tolles Genre«, bekennt Tom Schulz im Gespräch.

Eröffnet wird die Ausgabe mit neuer Prosa und Lyrik, darunter drei sehr unterschiedliche

Prager Stimmen, ausgewählt von Hans Thill. Hinzu kommt eine weitere Folge von Gedichtkommentaren des Kritikerduos Michael Braun & Michael Buselmeier. Dazu zählen sowohl Debütierende als auch unlängst verstorbene Autorinnen und Autoren.

In der Prosa erscheint erstmals auf Deutsch ein Auszug aus dem Roman *F20* der jungen russischen Autorin Anna Kozlova, die mit dem Russian National Bestseller Prize ausgezeichnet wurde.

### Literatur und Reisen

»Mit der Globalisierung hat sich auch das Genre des Reisebuches grundsätzlich verändert.«  
*Aleš Šteger*

»Reist man, wenn man zwei Wochen am Strand Urlaub macht?« *Felix Schiller*

»Ich habe fast nie das Gefühl, dem Status des Touristen entkommen zu können.« *Jörg Schieke*

»Vielleicht bleibe ich im Kaukasus.« *Constanze John*

»Mich interessiert das Chaotische, Verrückte, Ungeordnete.« *Franzobel*

Gefördert durch die Kulturstiftung  
des Freistaates Sachsen  
Ausgezeichnet mit dem Calwer  
Hermann-Hesse-Preis

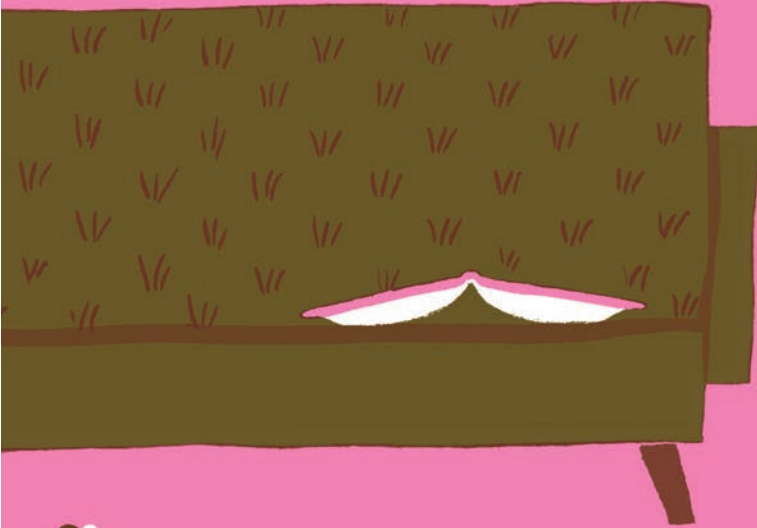
Auch als Abo!  
16 € pro Jahr.  
Zwei Ausgaben  
mit jeweils über  
200 Seiten  
Literatur.



literaturmagazin

nr. 25

poetin



poetin Nr. 25. Literaturmagazin. 272 S., 9,80 €, ISBN 978-3-940691-94-1, poetenladen, Herbst 2018

## poet. poetin. das literaturmagazin

Die 25. *poetin* ist eine besondere *poetin*: Das Thema Literatur und Elternschaft wird nicht nur in Gesprächen und Essays behandelt, sondern spiegelt sich auch in den Prosa- und Lyrikbeiträgen wider. Elternschaft schließt die verschiedensten Vater- und Mutterrollen ein – und die Perspektive auf die Kinder. Marcel Reich-Ranicki warnte einmal eine Autorin:

»Bekommen Sie bloß kein Kind, sonst werden Sie nie wieder ein Buch schreiben.« Hoffen wir, dass der Kritiker irrt. Viele heutige Autorinnen haben einen Weg gefunden, Schreiben und Kinder zu vereinbaren, so schwer es oft im Alltag fällt – in den Beiträgen dieser Ausgabe kommen unterschiedliche Ansätze und Modelle zur Sprache.

### Autorschaft und Elternschaft

»Es gab die Vorstellung, dass die Kinder die Kreativität der Frau seien.«

»Mit Kindern rutscht das Schreiben in den Alltag zurück.« *Kerstin Preiwuß*

»Gebären ist ein Synonym für alle Formen des Schaffens.« *Mithu M. Sanyal*

»Ich empfand und empfinde das Konzept Kleinfamilie als die Hölle!« *Christiane Rösinger*

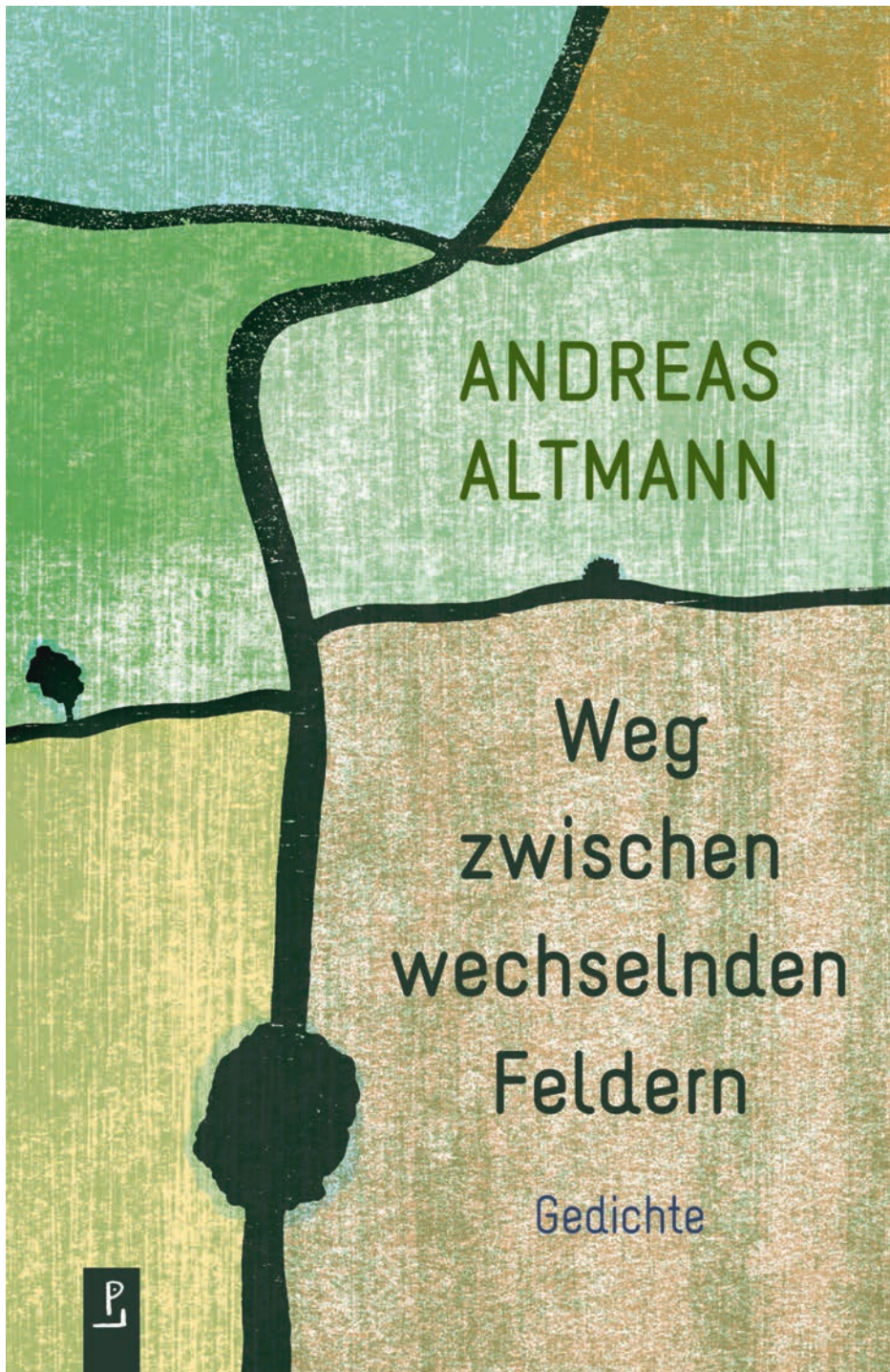
»Die Zeit vergeht anders mit Kindern.« *Markus Orths*

»Als Frau keine Kinder zu bekommen, ist immer noch rechtfertigungsbedürftig.« *Anke Stelling*

Gefördert durch die Kulturstiftung  
des Freistaates Sachsen  
Ausgezeichnet mit dem Calwer  
Hermann-Hesse-Preis

Auch als Abo!  
16 € pro Jahr.  
Zwei Ausgaben  
mit jeweils über  
200 Seiten  
Literatur.





ANDREAS  
ALTMANN

Weg  
zwischen  
wechselnden  
Feldern

Gedichte



Andreas Altmann: *Weg zwischen wechselnden Feldern*. Gedichte, 88 S., 18,80 €, ISBN 978-3-940691-92-7, poetenladen 2018

## Ein grüner Wind hat seinen Schlaf über das Land gespannt

Andreas Altmanns neuer Gedichtband lebt von der eindrücklichen Fülle poetischer Klänge und einer zwischen Magie und Melancholie schwebenden Bildhaftigkeit.

Selten hat der 1963 geborene Lyriker die Elemente seiner Dichtung in eine prägnantere Struktur überführt. Es ist ein Plateau aus Feldern entstanden, die in wechselseitiger Beziehung zueinander stehen. Sie reichen von Wetterfeldern über Geisterfelder bis zu Marienfeldern und bilden die thematische Topographie des Bandes.

»Träume wildern in der Wirklichkeit«, heißt es in einem der Gedichte. Umgekehrt gilt, dass die Wirklichkeit der Gedichte von so beklemmenden wie zauberhaften Träumen durchwoben ist und den Leser mit ihren Panoramen in den Bann zieht.

Es ist die Faszination einer mit allen Sinnen erkundeten und wiedererkundbaren Welt, in der Kranichtänze und Schlafnarben, Pappelschnee und Wolfsspuren zu entdecken sind.

**» Andreas Altmann ist ein wunderbarer Lyriker. Genauigkeit des Blicks, Musikalität der Sprache und eigensinnige Phantasie finden bei ihm zu strenger Form. Wir verstehen jedes Wort und kommen doch nicht aus dem Staunen heraus ... Altmann spricht aus der Abgeschlossenheit zu uns und zeigt, dass es auch heute noch das seltene Gut der Eigentlichkeit gibt.« *Neue Zürcher Zeitung***

**ANDREAS ALTMANN** wurde 1963 in Hainichen (Sachsen) geboren und lebt heute in Berlin. Im poetenladen Verlag erschienen die Gedichtbände *Das zweite Meer* (2010), *Art der*

*Betrachtung* (2012) und *Die lichten Lieder der Bäume liegen im Gras und scheinen nur so* (2014). Für sein lyrisches Werk wurde er vielfach ausgezeichnet.

»Wer einen  
Gedichtband  
von Andreas  
Altmann aufblättert,  
betritt eine  
Gemäldegalerie.«

Jörg Schieke  
**Antiphonia**  
Gedicht

Das Antiphon. Schenkte es doch

Man muss sich die Ohren verstopfen und bis zum Meeresgrund fliehen.

Schirm aufspannen, Gerät einschalten und auf die Lärmquelle richten.

Man muss sich die Ohren verstopfen und bis zum Meeresgrund fliehen.

Man muss sich die Ohren verstopfen und bis zum Meeresgrund fliehen.

Lärm ist die einzige Sorte Dreck, die man nicht wie einen Haufen alter Münzen

Batteriebetrieben und sogar von Pilates für recht und billig befinden.

Gerät einschalten und auf die

Man muss sich die Ohren verstopfen und bis zum Meeresgrund fliehen.

Man muss sich die Ohren verstopfen und bis zum Meeresgrund fliehen.



## Parforceritt durch die Gegenwart

Mit *Antiphonia* legt Jörg Schieke ein langes Gedicht vor, das lust- und kunstvoll einen Parforceritt durch die Gegenwart und unmittelbare Vergangenheit zelebriert. Rein inhaltlich, wie man so sagt. Formal aber lässt es Formen auferstehen, die vergangen scheinen,

aber zyklisch ihren Anspruch auf Gegenwärtigkeit geltend machen. Immer wieder findet das Epos seinen Weg zurück in den Vers, dem es letztlich entstammt und aus dem es erst in der bürgerlichen Epoche in den Roman floh.

» Dieses Gedicht handelt vom Niedergang einer Familie. Jede Sekunde in diesem Gedicht beruht auf einer wahren Begebenheit. Manchmal hörte die Mom, wie Dads Schlüsselbund im Innern der Waschmaschine gegen das Bullauge schlug. Peng – hatte ers mal wieder vergessen.«

**JÖRG SCHIEKE** wurde 1965 in Rostock geboren. Er studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, arbeitete als Lektor in der Aufbau-Verlagsgruppe sowie als Redakteur der Literaturzeitschrift *Edit*. Derzeit ist er freier Autor und Redakteur bei MDR Kultur (Kultur-Radio

des MDR). Jörg Schieke veröffentlichte mehrere Gedichtbände und erhielt den Brentano-Preis der Stadt Heidelberg sowie das Leipziger Literatur-Stipendium der Bertelsmann-Stiftung.

Herausgegeben  
von Jayne-Ann Igel,  
Jan Kuhlbrodt und  
der Kulturstiftung  
des Freistaates  
Sachsen



Gedichte

Lyrik-  
Empfehlung  
2019

Sibylla Vričić Hausmann

3 FALTER

ge  
hant  
)  
ge  
laut  
las  
sha  
da  
rek  
kt.  
3  
sch  
kr  
33  
E

Sibylla Vričić Hausmann: 3 FALTER. Reihe Neue Lyrik – Bd. 14. Hardcover, 96 S., 18,80 €, ISBN 978-3-940691-89-7, poetenladen 2018





## Poetische Faltungen

»In Sibylla Vričić Hausmanns Debüt *3 FALTER* geht es um die »instabilen Zustände des Begehrens« (Michael Braun). Ihre Texte über das dunkle Verlangen, über Falter und Dreifaltigkeit sind geprägt von Begegnungen mit Unica Zürn und Maria Sibylla Merian.«  
*Die besten Lyrikdebüts, Haus für Poesie*

»Sibylla Vričić Hausmann erkundet in vierzehn Triptychen Begehren und Verwundungen, variiert wagemutig Sprachmaterial und reflektiert in so poetischen wie analytisch scharfen Bildern Facetten weiblicher Identität über Jahrhunderte hinweg.«  
*Orphil-Debütpreis*

### » schamrot oder -rosa färbe ich mich / rundum, bei deinem Anblick«

»Mit wenigen Strichen, schroff gefügten Bildern einer Karstlandschaft, in der sich sinistre Gestalten zu treffen scheinen, entwirft Sibylla Vričić Hausmann ein Panorama der Desorientierung, der Verbindung von Liebe und Gewalt. ... Die Liebe – sie ist hier eine warme Waffe, bei deren Einsatz mit den schwersten Verletzungen zu rechnen ist.«  
Sprache im technischen Zeitalter, Michael Braun zum Zyklus *pas de deux (les garçons)*

**SIBYLLA VRIČIĆ HAUSMANN**, 1979 in Wolfsburg geboren, lebt in Leipzig und studierte am Deutschen Literaturinstitut. In Zeitschriften und Anthologien veröffentlichte sie Essays, Prosa, Gedichte – und ist Mitherausgeberin der Anthologie *Ansicht der leuchten-*

*den Wurzeln von unten* (poetenladen). 2015 war sie Finalistin beim Literarischen März und im Jahr darauf beim Lyrikpreis München. Der Gedichtband *3 FALTER* wurde als »bestes Debüt« ausgewählt (Haus für Poesie) und erhielt den Orphil-Debütpreis.

Herausgegeben  
von Jayne-Ann Igel,  
Jan Kuhlbrodt und  
der Kulturstiftung  
des Freistaates  
Sachsen



# DAS EIGENE IM ANDEREN. İSTANBUL.

20 Jahre Darmstädter Textwerkstatt

HERAUSGEGEBEN VON KURT DRAWERT



Kurt Drawert (Hg.): *Das Eigene im Anderen. Istanbul.* 264 S., Klappenbroschur, 16,80 €, ISBN 978-3-940691-90-3, poetenladen 2018

## Wirklichkeit, die zur Sprache wird

»Im Frühjahr 2015 und 2016 habe ich einige meiner Seminare nach Istanbul verlegt, um diese geradezu magische wie an Eindrücken reiche Stadt für poetische Reflexionen nutzbar zu machen. ... Damit war der Grundstein des Buches gelegt – Erzählungen und Miniaturen, Gedichte und Reportagen, die in sehr individueller und ästhetisch differenter Herangehensweise auf die Metropole am Bosphorus reagieren. Eine Fortsetzung dieser Erfahrungsreisen sollte es auch 2017 geben, mit einer unterdessen veränderten Autorengruppe, wie sie sich in der Regel alle ein bis zwei Jahre durch neue Bewerbungen ergibt.

Daraus aber wurde nichts mehr aufgrund der verschärften politischen Lage im Land. Geblieben ist ein Nachdenken darüber, was das Eigene im Anderen grundlegend bedeutet, oder, mehr noch, inwieweit es außerhalb eines Anderen überhaupt existiert. Politischer und aktueller als diese ist keine andere Frage, und wenn es darauf auch keine einfachen Antworten gibt, so gibt es doch Spuren in die richtige Richtung. Spuren der Sprache, die zur Wirklichkeit werden, Wirklichkeit, die zur Sprache wird. Nicht mehr und nicht weniger haben wir versucht.«

*Aus dem Vorwort von Kurt Drawert*

Mit Beiträgen von: Maria Anne Anders; Dorothee Brix; Michaela Busenkell; Kerstin Campbell; Andrea Dobrowolski; Monika Endres-Stamm; Franziska Fink; Friederike Giley; Christine Graf; Judith Hennemann; Marit Heuß; Inge-Monika Hofmann; Natascha Huber; Stefan Kappner; David Krause; Alicia Metz; Dennis Mizioch; Andreas Pargger; Nicola Quaß; Lauritz Müller; Sandra Schäfer; Tessa Schwartz; Ina Maria Simon; Charly Steiger; Martina Weber und Barbara Zeizinger.



20 Jahre  
Darmstädter  
Textwerkstatt

Der Herausgeber **KURT DRAWERT**, geboren 1956 in Hennigsdorf/Brandenburg, ist seit 1998 Leiter der Darmstädter Textwerkstatt und seit 2004 des Zentrums für junge Literatur. Als Autor von Lyrik, Prosa, Essays und Dramatik lebt er seit 1996 in Darmstadt und

veröffentlichte zahlreiche Gedichtbände sowie Hörspiele, Radio-Features und Erzählungen. Zuletzt erschien das Langgedicht *Der Körper meiner Zeit* (C. H. Beck, 2016). Neben vielen anderen Auszeichnungen erhielt er 2017 den Lessingpreis des Freistaates Sachsen.



## Uwe Kolbe *Der Wind*

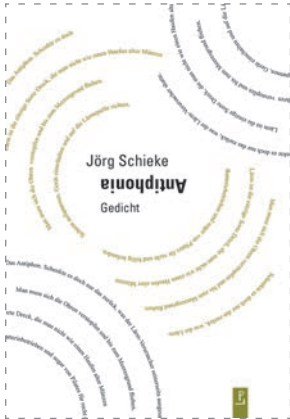
Der Wind, er singt das alte Lied,  
alles vergeht, dass alles bleibt,  
so will es die Natur.  
Ein warmer Regen widerspricht,  
fügt, was er kann, hinzu,  
dass eine zweite Blüte treibt,  
und Abendsonne wärmt die Frucht,  
die an dem dunklen Busch noch reift.



## Katharina Bendixen *Ausgehverbot*

Seit dem Tag, an dem wir unsere Stadt verloren, klingelt jede Nacht dieser Junge an meiner Tür. Seine Augen sind dunkel und seine Haare blond, und er hält mir ein Pappschild entgegen, auf dem Worte in einer fremden Sprache stehen. Bittend schaut er mich an, so lange, bis das Licht im Hausflur erlischt. Ich betrachte den Jungen durch den Spion. Nie klingelt er bei meinen Nachbarn, nur bei mir. Ich weiß nicht, was der Junge will, vielleicht Essen, vielleicht Geld für Waffen und Munition. Mache ich mich verdächtig, wenn ich ihm etwas gebe? Und wenn ich ihm nichts gebe, tritt er dann eines Tages meine Tür ein, schlägt mich zusammen und lässt mich halbtot zurück?

*Aus der gleichnamigen Erzählung*



## Jörg Schieke

V

Ist das ein Mac, auf dem *Antiphonia* entsteht, oder ein Schrott? Also naja, ha ha, wonach siehst denn aus? Claudia Bork ist ein Name, zu dem es die Augenfarbe, das Warten, den Urlaubsgruß

gar nicht mehr gibt. Pusteblyme. Eines Nachmittags hat Claudia sich umgenietet. Ihr Oberarm bunt wie ein Schlachtfeld. Sie wollte immer ein Tattoo, das flimmert wie eine mit Filzstift auf die Haut

geschriebene, vom Regen, vom Leben wieder bis zur Unkenntlichkeit verwischte Telefonnummer mit dreizehn Ziffern. Aber keiner von diesen Stümpfern, diesen Mächtgern-Stechnern, kriegte so etwas hin.

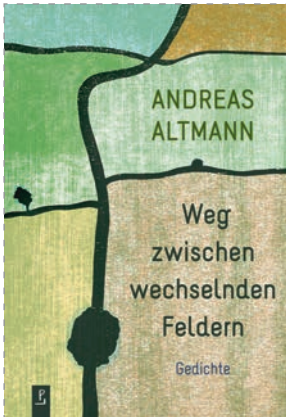


## Uta Ackermann

EngelsMesser

Sieben Sonnenblumen sind es, mit denen ich rede, nachts auf dem Balkon, während sie unverdrossen dahin blicken, wo die Sonne aufgehen wird, falls sie wiederkehren sollte und mir den Nacken zuwenden, was wirkliches Vertrauen voraussetzt, der Engel reicht mir ein Messer, ich teste es an einem Apfel, scharf genug, ziele auf seine Flügel, er entkommt, ich fülle die Gießkanne für den Morgen, die Nacht.





## Andreas Altmann kuchen

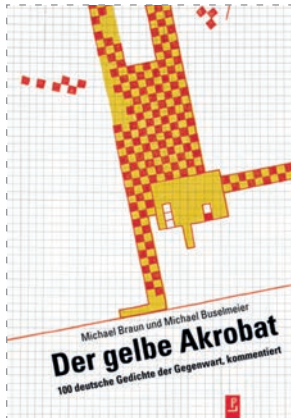
zerbrechliche mohnblumen übersäen das feld.  
 schwarz stehen ertrunkene bäume an der elbe.  
 in ihnen wehen krähenschreie. der himmel  
 treibt wolken flussabwärts. über den acker  
 furchen sind die flügel gespannt, werden breiter  
 und breiter. das wasser wellt sich an land, legt  
 eine gerissene amsel in den brennnesseln ab.  
 grünes licht flutet die waldränder. einen mohn  
 kuchen hat mutter gebacken. er welkt neben  
 dem strauß gelber chrysanthemen. der tisch  
 schwimmt im fluss. ihr gesicht ist leer, irrt durch  
 die bäume. nach hause komm ich nicht mehr.



## Sibylla Vričić Hausmann Tageszeiten

(3)  
 bei dir kommen die Läufe zusammen  
 strecken sich und reiben sich, voller Sorgfalt  
 mein Pferd ist unten angebunden  
 mein gutes, es wartet geduldig auf mich  
 meine Last wird sein Teil  
 verfliegt, wenn wir fliegen

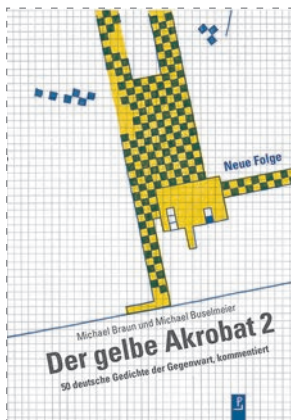
Wurf-Sterne rotieren  
 wir lauschen und greifen zum Gurt  
 die Tiere singen sich in den Schlaf  
 Gravitäten ziehen die Meere an Land  
 reißen sich um das knappe Tuch  
 wir sind nur Schaum vor deinem Mund  
 Lalün, wenn es dunkel wird



Michael Braun und Michael Buselmeier

## Der gelbe Akrobat 1

Interpretationen zu: Hamm · Kling · Fried · Enzensberger · Hahs · Gerlach · Kirsten · Anderson · Gräf · Schedlinski · Hilbig · Greve · Theobaldy · Söllner · Astel · Grünbein · Laubscher · Herbeck · Delius · Becker · Laschen · Braun · Michel · Herburger · Lenz · Krüger · Kolleritsch · Salzinger · Domascyna · Hein · Novak · Meckel · Thill · Nakitsch · Mayröcker · Beyer · Handke · Draesner · Küchler · Jandl · Streubel · Kühn · Igel · Wurm · Lippert · Haufs · Kolbe · Aichinger · Dietrich · Krechel · Holschuh · Oleschinski · Ostermaier · Pohlmann · Sartorius · Drawert · Bossert · Geissler · Fels · Lehnert · Seiler · Krolow · Fritz · Rühmkorf · Domin · Kempker · Heckmann · Bächler · Bender · Stolterfoht · Donhauser · Derschau · Vesper · Urweider · Saalfeld · Brasch · Kirsch · Rothmann · Kommerell · Koneffke · Forestier · Höllerer · Palm · Ziebritzki · Pietraß · Wagner · Frommel · Bossong · Hahn · Rinck · Kolmar · Grünzweig · Schrott · Mickel · Härtling · Happel · Gross · Allemann · Brambach · Wolf



Michael Braun und Michael Buselmeier

## Der gelbe Akrobat 2

Interpretationen zu: Adolf Endler · Steffen Popp · Ulrich Koch · Dirk von Petersdorff · Levin Westermann · Elisabeth Langgässer · Clemens Eich · Harald Hartung · Ulrike Almut Sandig · Nadja Küchenmeister · Volker Sielaff · Michael Speier · Norbert Hummelt · Brigitte Struzyk · Norbert Lange · Paul Zech · Kerstin Preiwuß · Wolfgang Hilbig · Gerhard Falkner · Rainer Malkowski · Marion Poschmann · Kathrin Schmidt · Joachim Zünder · Wilhelm Lehmann · Konstantin Ames · Jörg Burkhard · Simone Kornappel · Bianca Döring · Christian Steinbacher · Horst Samson · Ann Cotten · Jürgen Theobaldy · Günter Grass · Christoph Meckel · Wolfgang Schlenker · Werner Laubscher · Jean Krier · Oskar Loerke · Arne Rautenberg · Jan Koneffke · Thomas Rosenlöcher · Rolf Haufs · Nico Bleutge · Walle Sayer · Hendrik Rost · Heinrich Detering · Ursula Krechel · Ulrike Draesner · Axel Sanjosé · Christian Lehnert



Christian-Wagner-Preis  
**Jürgen Nendza**  
**picknick**

Jürgen Nendzas Gedichte sind faszinierende poetische Ereignisse, die Außenwelt und Innenwelt, Natur, Geschichte und Erinnerung zu einer Wahrnehmung der Übergänglichkeit zusammenführen. Seine ruhig fließenden Verse entwickeln ebenso sinnliche wie welt-haltige Panoramen, die Leichtigkeit und existentielle Befremdung in eins setzen. *Picknick* ist sein achter Gedichtband.

»Seit einem Vierteljahrhundert schreibt Jürgen Nendza eine auf genauester Wahrnehmung und konziser historischer Reflexion fundierte Dichtung, die bislang noch nicht die öffentliche Wertschätzung erhalten hat, die diesem exzeptionellen Autor eigentlich zukommt.«  
*Lyrikempfehlungen 2018, Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung u. a.*

Jürgen Nendza  
 picknick  
 Gedichte  
 Hardcover, 72 S., 17,80 €  
 ISBN 978-3-940691-84-2  
 poetenladen Verlag



Leonce-und-Lena-Preis  
**Andra Schwarz**  
**Am morgen sind wir aus glas**

Andra Schwarz beschwört in ihrem Band landschaftliche Räume herauf, von Dörfern, Flussläufen und stehenden Gewässern ist die Rede, von einer zivilisatorisch zugerichteten Natur. Zum anderen beschäftigt sich der zentrale Zyklus Gespinnste aus Luft, für den die Autorin den Leonce- und-Lena-Preis erhielt, mit zentralen menschlichen und existenziellen Themen.

»Die Verse ihres Debüt-Bandes, zugleich Abschlussarbeit am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, bestechen durch einen Rhythmus, der einen gefangen nimmt in diesen äußerst genauen Beschreibungen von Landschaft, die zugleich Innenweltbilder sind, durchzogen von Melancholie.«  
*Dresdner Neueste Nachrichten*

Andra Schwarz  
 Am morgen sind wir aus glas  
 Reihe Neue Lyrik – Bd. 13  
 Hardcover, 88 S. 18,80 €  
 ISBN 978-3-940691-88-0  
 poetenladen Verlag

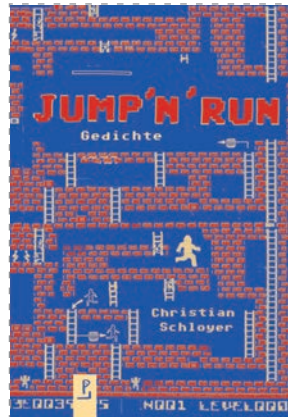


Leidenschaftliche Reisende  
**Barbara Maria Kloos**  
**Fossile Infanten**

Ein Gedichtband als Ertrag achtzehnjähriger Arbeit – Barbara Maria Kloos legt mit *Fossile Infanten* einen Abgesang auf eine untergehende Epoche vor, die wir einst Demokratie, soziale Marktwirtschaft, Frieden und Freiheit nannten.

Die Autorin ist eine leidenschaftliche Reisende – auch durch das Reich der Psyche. Ihre Texte sind Sprachinklusen. Sie beschwören unser mysteriöses Gedächtnis zwischen Jugend und Alter, Angst, Lust und Tod, Brandspuren der europäischen Geschichte. Dante, Hölderlin, Rühmkorf, Geisterzungen und Bachmusik, Malerei und Schneiderei inspirieren ihre große Wanderung mit Verwundeten, die vom Transitraum Bergstraße über den halben Globus ins Rheinland führt.

Barbara Maria Kloos  
*Fossile Infanten*  
Gedichte  
Hardcover, ca. 216 S., 22,00 €  
ISBN 978-3-940691-85-9  
poetenladen Verlag



Apokalyptische Spielwelten  
**Christian Schloyer**  
**Jump 'n' Run**

Statt Gedichte gibt es in *Jump 'n' Run* Level – und anstelle von Zyklen werden wir in acht unterschiedlichen Spielwelten herausgefordert. Diese tragen Titel wie *Gated Community* oder *Lunatic Asylum*, was bereits andeutet, dass es nicht nur spielerisch zugeht: Seine bildgewaltige Lyrik handelt mitunter vom Wahnsinn als Ende aller Sinnsuche – und von einer apokalyptischen Menschheitsdämmerung als Folge technischen Fortschritts.

»So einen Gedichtband wie diesen des Nürnberger Lyrikers Christian Schloyer hat es noch nicht gegeben.« *Bayerischer Rundfunk*

Christian Schloyer gewann den 12. Open Mike-Wettbewerb, den Leonce-und-Lena-Preis sowie den Lyrikpreis München.

Christian Schloyer  
*JUMP 'N' RUN*  
Gedichte  
Hardcover, ca. 160 S., 21,80 €  
ISBN 978-3-940691-86-6  
poetenladen Verlag

poetenladen Verlag  
Verleger: Andreas Heidtmann  
Blumenstraße 25  
04155 Leipzig  
Germany

Fon: 0341 – 993 96 47  
Fax: 0341 – 23184028  
verlag@poetenladen.de  
www.poetenladen-der-verlag.de  
www.poetenladen.de  
www.poet-magazin.de



Bestellungen über den Verlag  
portofreier Sofortversand aller Titel  
Online-Shop: [www.poetenladen.de/shop](http://www.poetenladen.de/shop)  
oder per E-Mail: [verlag@poetenladen.de](mailto:verlag@poetenladen.de)

Libri, KNV, Umbreit, IBU  
Barsortimente halten unsere Titel lieferbar

Weitere Informationen zum Vertrieb  
[www.poetenladen-der-verlag.de/info](http://www.poetenladen-der-verlag.de/info)

Buchcover, soweit nicht anders vermerkt, von Miriam  
Zedelius. Cover auf S. 14, 20 u. 27 (links) von Franziska  
Neubert, auf S. 27 (rechts) von Michael Jordan.

